

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr Mk. 9.—
" Vierteljahr " 3.—
" einen Monat " 1.80

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)
„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5mal gesp. Pettzeile 20 Pfg.
Die 3mal gesp. Pettzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 30 Pfg. Die
3mal gesp. Reklamezeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 301.

Donnerstag, 28. Oktober 1915.

49. Jahrgang.

Gesellschaft und Kurleben.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen:
Hauptm. Berner (Wien); Major Biewend (Koblenz);
Leut. Blumenauer; Oberleut. v. Bodecher (Lüneburg);
Leut. Brach; Leut. Bunz (Saarbrücken); Leut. Ditblerner
(Frankfurt); Frau Hauptm. Dreis (Marienthal); Ober-
leut. Eckerlen (Nürnberg); Leut. Ehlert (Dresden);
Leut. Fischer (Köln); Offizier Fogler (Budapest); Stabs-
arzt Dr. Hallmann (Saarbrücken); Oberstabsarzt Dr.
Hartig mit Gemahlin (Leipzig); Hauptm. Hartwig mit
Gemahlin (Köln); Frau Hauptm. Hedemann (Branden-
burg); Leut. Herwede (Köln); Oberst Freiherr von In-
hoff (Rudolstadt); Hauptm. Kandler (Stettin); Oberst
Kleinenz mit Gemahlin (Metz); Hauptm. v. Krause mit
Gemahlin (Berlin); Leut. Küper (Frankfurt); Leut. von
Laverque; Leut. Lehmann (Bruchsal); Leut. Müllenbach
(Köln); Oberleut. Müncker (Schierstein); Frau General-
major v. Münzenmaier (Stuttgart); Hauptm. Murmann;
Rittm. v. Pelet-Narbonne (Hannover); Leut. Plock (Wer-
min); Rittm. v. Prollius; Leut. Quelitz mit Gemahlin
(Landsberg); Kapitänleut. Rohrbach mit Gemahlin
(Emden); Oberleut. Sachse (Frankfurt); Major Samesch
mit Gemahlin (Wien); Hauptm. Scheffler mit Gemahlin
(Thorn); Offizier v. Schnefen (Lille); Leut. Schuchardt
(Marienburg); Hauptm. Schwenger (Berlin); Leut. Stein-
brecher (Berlin); Leut. Stephany; Leut. v. Sydow (Braun-
schweig); Oberst Ulrich mit Gemahlin (Genf-Bückerburg);
Oberleut. Vaterroth (Hagenau); Stabsarzt Dr. Weis mit
Gemahlin (Elang); Generalleut. v. Willich (Darmstadt);
Hauptm. Wolff mit Gemahlin (Köln); Leut. Wulff
(Schloss Goster); Hauptm. Ziegenmeyer; Leut. Zimmer-
(Metz); Hauptm. Zimmermann mit Gemahlin (Gotha);
Oberleut. Kriegsgerichtsrat Zweigert (Münster).

Hier zum Kuraufenthalt sind u. a. eingetroffen:
Erbmarschall Ganz Edler Herr zu Put-
litz mit Gemahlin aus Putlitz-Philippshof im Hotel
Kaiserbad. — Fürstl. Kammerpräsident und Kabinetts-
chef Freiherr von Kap-herr mit Gemahlin aus

Bückerburg ebenda. — Regierungspräsident von
Brandenstein aus Berlin im Nassauer Hof. — Die
Oberbürgermeister Dr. Kufza aus Mann-
heim im Taunushotel und Johannsen aus Krefeld im
Hotel Imperial. — Rittergutsbesitzer
Klepper mit Tochter aus Meckenburg im Sanatorium
Dr. Dornblüth. — Freiherr von Korff aus Stutt-
gart im Fremdenheim Frank. — Exzellenz Freifrau
von Plato in der Villa Olanda. — Geh. Oberfinanz-
rat Müellenbach aus Berlin in der Rose. — Stadt-
rat Kuhlmann aus Bremerhaven im Hotel Wilhelma.
— Kammersängerin Morena aus München im Nassauer
Hof.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Der Sammeltag des Vaterländischen Frauenvereins
hat hier überraschend guten Erfolg gehabt. Unsere
Hausfrauen haben aus Küche und Keller hergegeben,
was sie nur irgend entbehren konnten, damit es unseren
Feldgrauen im Schützengraben und in den Lazaretten
zugute kommt. Selbst die kleineren Haushaltungen,
Heimarbeiterinnen usw. haben ihre Opfer an diesem
Tage mit Freudigkeit gebracht. Die eingegangenen
Liebesgaben werden augenblicklich sachgemäß sortiert
und gehen zum Teil schon Mitte November nach
der Ostfront ab. Damit nun aber auch der
Männerwelt unserer Stadt Wiesbaden Gelegenheit ge-
geben ist, ihren Opfersinn persönlich zu betätigen, plant
die Abteilung III die Veranstaltung eines sogenannten
„Nichtrauchertages“ für Wiesbaden. Zweifel-
los werden unsere Männer mit ihrem Opfermut nicht
hinter demjenigen unserer Hausfrauen zurückstehen und
freudig das für unsere Feldgrauen geben, was sie sonst
an diesem Tage für ihren eigenen Genuss verbrauchen.
u. F. Die Wiesbadener Gesellschaft für bildende
Kunst eröffnete Dienstag abend in der Aula des Ober-
Lyzeums ihre Winterveranstaltungen mit einem öffent-
lichen Vortrag des Herrn Dir. Prof. Dr. Pazaurek-Stutt-
gart. In anschaulicher Weise, mit feinem Humor, unter-

stützt von vorzüglichen Lichtbildern, zeigte der Redner
die mannigfaltigen, oft originellen und einige entgleiste
Auffassungen der verschiedenen Meister zur Ge-
staltung des Themas „Das Urteil des Paris“. In
gedrängter Form, wie der Untertitel des Vortrags „Eine
Kunstgeschichte in der Nusschale“ ankündigte, sah man
die Entscheidung, welche dem trojanischen Jüngling
auferlegt war, als Malerei und Plastik der verschiedenen
Jahrhunderte bis zur Gegenwart. Die zahlreich Er-
schienenen dankten durch starken Applaus dem Vor-
tragenden für seine interessanten Ausführungen.

— Kriegsvortrag. Am Sonntag findet im Festsaal
der Turngesellschaft ein Vortrag der bekannten Berliner
„Urania“ (Wissenschaftliches Theater) statt, betitelt
„Von den Karpathen bis Brest-Litowsk“. Der Verfasser
des Vortrags, Kriegsberichterstatter Dr.
Fritz Wertheimer, berichtet über seine Eindrücke, die
er in den letzten 5 Monaten, zuerst bei den schweren
Kämpfen in den Karpathen, später bei der Befreiung
Galiziens und dann auf dem Zuge vom Dnjestr bis zum
Bug und bis zum Fall von Brest-Litowsk sammeln
konnte. Der Vortrag wird durch über 100 Lichtbilder
erläutert, nach Aufnahmen, die der Verfasser selbst auf
dem Kriegsschauplatze gemacht hat. — Eintrittskarten in
der Hofmusikalienhandlung Heinrich Wolff (Wil-
helmstrasse).

— Ein Wohltätigkeitsfest zum Besten der erblindeten
Krieger und Angehörigen der Kriegsbeschädigten ver-
anstaltet der Frauenklub im Residenztheater am
Sonntag den 7. November, mittags 11½ Uhr. Erste
Kräfte unserer hiesigen Bühnen haben ihre gütige Mit-
wirkung zugesagt. Namen wie Frau Dr. Hans-Zoepffel,
Prof. Brückner, Kapellmeister Rother, Frau Pansa, Frä.
Stella Richter und Herr Möller gewährleisten wirklichen
Kunstgenuss. Ausser den musikalischen Darbietungen
wird auch ein Einakter der hier lebenden holländischen
Dichterin, Caroline Bank, der bereits in Holland erfolg-
reich in Szene ging, erstmalig aufgeführt. Zugunsten
des segensreichen Zweckes hofft man auf rege Be-
teiligung des Publikums. (Näheres durch Inserate).

Heute in Ostende.

Gegen Mittag lief der Zug in die Stadt hinein und
hielt. Die Stadt, die jeder wusste, die Sehnsucht, An-
fang und Ende Tausender war: Ostende. Die Stätte,
die den Begriff des Spielens, des Reichtums, der Schön-
heit an sich trug, die in einem Königreich ein Märchen
war. In der Kindheit, in den Anfängen des Begreifens
mussten sich Bilder von schönen Frauen, von Aben-
teuern, Spielern gesammelt haben. Und es war irgend-
wo am Meer ein Geheimnis von Königen, Fürsten und
Grafen, die ein Glück suchten und dem rinnenden Sand
zusahen, wie ihn das Meer aufzog; es war in grossen,
hellen, goldenen Sälen ein Vorübergehenden schlanker
Frauen mit glutenden, heissen, verwirrenden Augen.
Und in das Lachen, in Träume, in kalte Berechnung
hinein klang das Rollen der silbernen Kugeln — das
stammte aus frühen Tagen, in die hinein die Träume
von Märchen und Büchern glitten und lockten, die end-
los aus hellen Nächten aufstiegen. Ich weiss nicht, ob
ich an all das dachte, als ich zum Bahnhof hinaustrat
und die toten Schiffe im „Bassin de Commerce“ liegen
sah; vielleicht wirkte es wie etwas Unbestimmtes in all
dem Schauen.

Die Strassen sind
gefüllt mit Soldaten,
mit Hunderten von Matrosen; von irgend woher
kommen sie, gehen sie hin. Sie sind ernst, andere
lachen, haben frohe junge Augen. Sie treten in die
vielen Läden ein, kaufen hunderterlei Dinge. Da-
zwischen stehen Frauen in alltäglichen Kleidungen,
sitzen spielende, schmutzige Kinder auf den Treppen,
mischen sich ernste Gesichter belgischer Bürger hinein.
Die grosse Welle geht vom Bahnhof durch die Rue de
la Chapelle über die Place d'Armes hinunter an den
Boulevard van Iseghem, ans Meer. Manchmal biegt
sie in eine Seitenstrasse hinein, um in Quartieren oder
irgendwo abzubrechen. Es ist eine einzige Strömung hin
und her; denn weiter draussen ist alles leer. Ich war
draussen im Parc Marie-Henriette, im Parc Léopold,
im Parc de la Cité: sie waren tot. Und die
vielen Strassen, durch die ich ging, waren ausgestorben.
In irgend einem Park lag ein faulender Teich mit ver-
lassenen Kähen; ein Haus stand vergessen auf einem
Hügel, die Wege waren voll Laub und Schmutz, auf
einen unberührten Reitweg hatte der Regen tiefe Löcher
hingetroffen: da legte sich ein Grauen auf einen. Ich
dachte an Georges Rodenbach, an sein „totes Brügge“,
und die ungeheuer Leere zwischen den Wänden der

Strassen, zwischen den Alleen, in den Parks gähnte in
den Mittag. Die tausend Soldaten, die Regiments-
kapellen, die spielend durch die Strassen ziehen, die
Bürgerfrauen mit den ausdruckslosen Gesichtern, die
beschäftigungslosen Männer, die paar Kinder, die offen-
stehenden Läden, die „Deutschen Häuser“ sind nicht das
Leben, die Flut der Stadt.

Ostende ist tot, einsam. Die Gotik der Sankt Peter
und Paulskirche ist seelenlos. Das Rathaus schaut ver-
gessen auf die Place d'Armes; die herzlosen, aufdring-
lichen Säulen auf der Brücke von der Avenue de Smet
de Naeyer zur grossen Strasse von Brügge strecken
kahle, posenhafte Engel und Göttinnen in die Luft. Je
näher man dem Meere war, desto stiller ward es; gleich-
sam als ob von draussen die Einsamkeit in die Strassen
hineinfühlte. Wo ehemals die Häuserpaläste Leben aus-
strahlten, lag die Stille. Blendend weiss, mit goldener
Riesenschrift, geschlossenen Läden und Türen schauten
die grossen Hotels, Fremdenhäuser, in die Sonne und
waren tot. Eine uferlose Verlassenheit umgab sie; es
war alles nur Stein, gigantische Masse; es war alles nur
kunstloser Bau, der im Innern zerfiel. Dazwischen lag
wie ein toter Götze

der Kursaal:
das Tor ist verschlossen, die Fenster schlafen seelenlos.

S. GUTTMANN DAS GROSSE SPEZIALHAUS FÜR DAMEN-KONFEKTION u. KLEIDERSTOFFE

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 562. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.
 Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
 Kurkapellmeister.

1. Egerländer Liedermarsch A. Hahn
2. Ouverture zur Oper „Martha“ F. v. Flotow
3. Heimkehr der Soldaten, Intermezzo F. Kücken
4. Alt-Wien, Walzer E. Kremser
5. Ballettmusik aus der Oper „Der Prophet“ G. Meyerbeer
6. Fest-Ouverture in A-dur A. Klughardt
7. Fantasie aus der Oper „Das Nachtlager in Granada“ C. Kreutzer

Abend-Konzert.

8 Uhr. 563. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.
 Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
 Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper „Lalla Roukh“ F. David
2. Rautendeleins Leid, Vorspiel zum V. Akt aus dem Musikdrama „Die versunkene Glocke“ H. Zöllner
3. Grosse Ballettmusik aus der Oper „Faust“ Ch. Gounod
4. Eine kleine Nachtmusik W. A. Mozart
5. Ouverture zur Oper „Der fliegende Holländer“ R. Wagner
6. II. Ungarische Rhapsodie F. Liszt

Kurverwaltung Wiesbaden.

Traubenkur

Traubenkurhalle alte Kolonnade.

Verkauf

von 8 bis 12 1/2 Uhr und 3 1/2 bis 6 1/2 Uhr.

Moderne Damen-Konfektion

Kleiderstoffe Seidenstoffe
 — Eigene Mass-Schneiderei —

J. Hertz

Damen-Moden Langgasse 20

— Die neuen Uniformen. Der Bekleidungsabteilung des Kriegsministeriums gehen täglich zahlreiche Gesuche um Übersendung von Proben, Beschreibungen und Abbildungen der neuen Uniformen zu. Beschreibungen und Abbildungen der neuen Bluse und des Mantels sind erst in einiger Zeit beim Kriegs-bekleidungsamt des dritten Armeekorps in Spandau zu haben. Beschreibungen und Abbildungen der anderen Bekleidungsstücke werden von der Heeresverwaltung nicht herausgegeben, weil eine Änderung in ihrem Schnitt nicht eingetreten ist. Der Zeitpunkt, von dem ab Nachproben und Beschreibungen mit Abbildung bei den angegebenen Bekleidungsämtern zu haben sind, wird bekanntgegeben werden.

— Für die Jäger. Der Bezirksausschuss hat beschlossen, die Schonzeit für Rehkälber im Regierungsbezirk auf das ganze Jahr auszudehnen und den Beginn der Schonzeit für Rebhühner ebenfalls für den Regierungsbezirk Wiesbaden auf den 15. Dezember 1915, mithin den Schluss der Jagd auf diese auf den 14. Dezember 1915 festzusetzen. Bezüglich Wachteln und schottischer Moorhühner verbleibt es bei dem gesetzlichen Beginn der Schonzeit, 1. Dezember.

Hof und Gesellschaft.

Der deutsche Botschafter Freiherr von Wangenheim ist in Konstantinopel gestorben. Die „Norddeutsche Allgem. Ztg.“ nennt ihn in ihrem ehrenden Nachruf einen der besten deutschen Diplomaten.

Oberleutnant Graf Baudissin (18. Drag.), der bekannte Rennreiter, zeigt seine Verlobung mit Fräulein Annchen von Bornstaedt, Tochter des Rittm. a. D. von Bornstaedt und dessen Gemahlin, geborene Freiin von Richthoven, an.

In Worms starb die Gattin des Reichstagsabgeordneten und Grossindustriellen Freiherrn Heyl zu Herrnsheim, Freiin Sophie, im Alter von 68 Jahren.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— m. Uraufführung. Im Mainzer Stadttheater ging Alex von Reuters Zeitbild „Wjera“ mit starkem Erfolg erstmalig in Szene. Der Verfasser zeigt das Schreckensregiment der Regierenden in Russland und ihrer Kreaturen in einer Reihe stark realistischer Bilder,

unter denen die von der Polizei überraschte Zusammenkunft junger Studenten und Studentinnen im Heim eines Idealisten ein literarisches und dramatisches Kleinod darstellt. Eine Liebesgeschichte spielt noch in diese grellen politischen Vorgänge hinein, indem der Vertraute des unmenschlichen Gouverneurs zu der liberalen Jugend hält, nur weil er die schöne Wjera liebt, die ganze Gesellschaft aber der Brutalität der Polizei aus rächender Eifersucht ausliefert, als er erfahren muss, dass Wjeras Liebe jenem Idealisten bis in den Tod gehören wird. Er büsst seinen Verrat mit dem selbstgewählten Tode und Wjera erschiesst, um die Freunde zu rächen, den Gouverneur. — Die dramatische Kraft, mit der die einzelnen Bilder geformt sind, hielt die Spannung des Publikums bis zum Schluss aufrecht.

Kleine Nachrichten. Henri Marteau ist am 1. Okt. in aller Form aus dem Lehrkörper der Berliner Königl. Hochschule für Musik ausgeschieden; er hat der Anstalt vom Juli 1908 ab angehört.

Für die Schriftleitung verantwortlich:
 W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung (Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690. Verantw. für den Anzeigenteil Ernst Peters, Wiesbaden.

Er ist wie ein Geheimnis, ein Rätsel, das tausend Lösungen enthielt und keine hergeben wollte. Es ist, als berge er in sich noch das Märchen der Pracht, der Glut eines frühen Lebens. In den kleinen Türmen zwischen all dem Spielerischen seiner Kunst ist es wie ein Vibrieren, ein leises Atmen; aber er ist tot. Wie all die Häuser, die Steinriesen hinab bis zum Chalet du Roi und zur Galerie-promenoir. Es ist alles einsam, versunken in einen tiefen Schlaf. Die Stadt träumt einen Riesentraum vom Tod.

An seinem Strand
 aber kommen die Wellen, die Flut, das Meer. Es trägt aus der Tiefe, aus der uferlosen Weite seine Wasser an

den weissen Sand, wirft Welle auf Welle herein, frisst sich allmählich heran an die Mauer und gleitet wieder zurück, in sich hinein; es wächst aus seiner Unendlichkeit hinein in den Himmel. Ganz scheu steht man auf der Mauer und schaut in die Ewigkeit. O, seht, es ist wie ein Beten, ein stilles In-sich-hineinflüstern, wenn man die Not, das Grauen hinter sich lassend, vor dieser endlosen Weite steht, wenn man für Stunden das Rauschen, das Emporragen, Versinken hört und sieht. Da gehen hunderte Soldaten hin und her, schauen hinein in das Meer, trinken sein Licht; da liegen sie, den Rücken an die toten Häuser gelehnt, den Blick in eine Ferne gerichtet. Die Augen, die gläsern waren,

werden glänzend und weit, der Seewind streicht wie eine Hand über ihr Gesicht. Schweigend sind sie ganz Schauen; Männer, deren Weg ein Leben lang zwischen Gebirgsdorf und Alm lag, die jetzt das Meer sehen, sind wie Kinder glücklich. Da warten sie, bis sie baden dürfen; bis das Gitter aufgemacht wird. Und dann trägt das Meer auf einmal die hundert sehnige Leiber der Männer und Jünglinge. Sie durchschneiden die Wellen, ihre jugendliche Kraft wächst; mit dem Sand spielen sie wie Kinder, bauen Gräben und Burgen und vergessen den Krieg.

(Aus einem Feuilleton der „Frankf. Ztg.“)

Für den Herbst- und Winter-Aufenthalt
 Unvergleichlich behaglich, angenehm und bequem
 IN SONNIGSTER, FREIER UND RUHIGSTER LAGE

Hotel Kaiserhof Wiesbaden

ERMÄSSIGTE PREISE

Vornehmes Familienhaus — Im eigenen grossen Park herrlich gelegen, an der Frankfurter Strasse, unweit von Kurhaus, Theater und Bahnhof — Prächtiger Ausblick auf Stadt und Umgebung

GROSSE BEQUEME ZIMMER — BALKONE
 UNVERGLEICHLICHE GESELLSCHAFTSRÄUME
 SORGFÄLTIGSTE KÜCHE — DIÄTKÜCHE

Eigene Thermal-Quelle
 für BADE- und Trink-Kur.

Mit dem Hotel verbunden, die

Physikalisch-orthopädische Kuranstalt
AUGUSTA-VICTORIA-BAD

Man fordere

in Hotels, Cafés, Wirtschaften
 stets das

Wiesbadener Badeblatt.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 28. Oktober 1915.
 228. Vorstellung.

7. Vorstellung Abonnement C.
Tristan und Isolde.
 Handlung in 3 Aufzügen v. R. Wagner.
 Anfang 6 Uhr.

Residenz-Theater.

Donnerstag, den 28. Oktober 1915,
 abends 7 Uhr:

Dutzend- u. Fünfteilerkarten gültig.
Herrschaftlicher Diener gesucht.
 Schwank in 3 Akten von Eugen Burg
 und Louis Taufstein.
 Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Stadttheater Mainz.

Direkt.: Hans Islaub. Fernspr. 268.
 Donnerstag, den 28. Oktober 1915,
 abends 7 Uhr:

Die Gärlnerin aus Liebe.
 Oper in 3 Akten von W. A. Mozart.
 Neubearbeitung von R. u. L. Berger.
 Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.
 Mittlere Preise.

Kinephon

Taunusstrasse 1. **Moderne Lichtspiele.**

In unmittelbarer Nähe von Kurhaus und Kochbrunnen.
 11 m hoher, luftiger Theatersaal, angenehmer Aufenthalt.
 Eleganter Wintergarten als Warteraum. Gute Musik.

Spielplan vom 26.—29. Oktober 1915.

Der Krieg brachte Frieden!

Lebensbild in drei Akten

mit den

**beliebten Künstlern
 Manny Ziener u. Harry Liedtke**

in der Hauptrolle.

Wuttke wird Millionär.

Tolle Posse in 2 Abteilungen.

Ferner

die neuesten Kriegsberichte

sowie

ein reichhaltiges Beiprogramm. 17747

Reichshallen Stiftstrasse 18

Telephon 1306

Erste u. vorn. Bunte Bühne Wiesbadens. — Nur noch bis 31. Oktober
 Das grossartige **Riesen-Weltstadt-Programm** präzise 1/2 10 Uhr.
Abdul Hamid, der echte **Türkische Hof-Zauberkünstler.** 17757

Eintritt auf allen unteren Plätzen 50 Pfg. Loge 1.50 Mk., Seitenloge 1 Mk.
 Sonntags 2 Vorstellungen Anfang 4 und 8 Uhr.
 Sonntagnachmittag Eintritt 30 Pfg., Militär 20 Pfg.
 Die Direktion:
 Paul Becker.

DAMEN-MODEN

FRANK & MARX

Kirchgasse 31, Ecke Friedrichstrasse

Haltestelle der Elektrischen

MODEHAUS grössten Stils für Konfektion, Putz, Kleiderstoffe, Wäsche

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 26. Oktober 1915.

- Extensive list of names and addresses of guests, organized by hotel or location. Includes names like Aaron, Albert, Anders, Ansel, Asch, Baekhaus, Baer, Bandmann, Bangert, Bauduin, Baumbach, Beer, Behle, Behrens, Berges, Beringhaus, Binterin, Blind, Blitz, Block, Blom, Boch, Bodenstedt, Born, Bose, Brand, Braun, Brosszinska, Brockhaus, Brod, Buhlmann, Busch, Busch, C., von Buttel, Cappel, Conze, Dager, v. Dalwig, Damm, Daunert, van Delden, Dietmann, Distler, Drumm, Eggert, Eichstaedt, v. Eichstedt, Eiseck, Elfes, Ellert, Engelhardt, Esslinger, Fast, Feitel, Feldmann, Fink, Fischer, Frank, Friedrichs, Genke, Götz, Goldschmidt, Gosmann, Graefer, Gramerbach, Grimm, Gullmann, Haagen, Haarmann, Hardt, Hartmann, Hase, Hauer, Haurand, Heinrichsen, Heintz, Herzog, Herzog, Hesskiehl, Hinnighin, Hofmann, Hoffmann, Holm, Hoos, Horecki, Hotti, Jäger, Janson, Josef, Kade, Kahn, Kahn, Katholy, Katz, Katzenstein, Kelschenbach, Kemper, Kersten, Knigge, Koeb, Koehler, König, Köper, Koms, Korndörfer, Krahl, Krause, Kreutz, Kreuzwald, Krippner, Kübler, KÜchentuch, Kurz, Langer, Langmesser, Leinen, Leising, Lessmann, Freiherr v. Lersner, Licht, Löwenthal, Löwenthal, Lubach, Lucius, Lübsche, Lux, Marcus, Martin, Mattues, Mauritz, Mayer, Mayer, Meier, Meltzow, Melzke, Merrem, Metz, Metzner, Michel, v. Miguel, Mimm, Möller, Moos, Moos, Müller, Müller, Mumer, Nagel, Nessel, Neu, Neuberger, Neuhöfer, Neus, Nowack, Oberrecht, Ossig, Ott, Otto, Paare, Passavant, Pfaff, Polenski, Pollak, Polko, Freiherr v. Puttkamer, Quehl, Raddatz, Radenberg, Baron v. Rauf, Rauscher, Reimann, Reipen, Ritz, Römer, Roese, Rogowski, Roldsoven, v. Rosenberg, Rosenberg, Rosenfelder, Roskath, Rossow, Rubino, Rüdiger, Rummel, Rupp, Sargk, Schlicke, Schäfer, v. Scharfenberg, Scherenberg, Scherrer, Schipperowski, Schluchwester, Schmidt, Schmidt, Schmitz, Schönfeld, Scholz, Schramm, Schulz, Schulze, Schwartz, v. Schwelm, Freiherr v. Seckendorff, Segal, Silberstein, Souchon, v. Spankern, Spieker, Springmann, Staffeld, Steer, Stieh, Stiens, Stockmann, Stoffel, Strassburger, v. Thun, Toekus, Töngersath, Trog, Trunkler, Ulrich, Wachsmuth, Wahl, Weddige, Weill, Weiss, Weinmann, Wertheim, Wesseler, Wiecke, Wildt, Wilken, Withmann, Wittmann, Wolf, Wolf, Wolff, Wolff, Zenker, Ziegler.

Bericht über den Fremdenbesuch. Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde

Table with 4 columns: Date, Passanten, Kurgäste, Zusammen. Rows for Oct 25, Oct 26, and a total row.

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich Städtisches Verkehrs Büro.

Mässige Preise! HOTEL QUISISANA Mässige Preise!

Parkstrasse Nr. 5 Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus. Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12a

Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle. Familien, welche beabsichtigen in Wiesbaden länger zu verweilen und auf ein von der guten Gesellschaft besuchtes Haus Wert legen, sollten sich mit dem Hotel Quisisana in Verbindung setzen...

Hotel Quisisana Wilhelma

Wiesbaden Sonnenberger Straße 2

Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Freitag, den 29. Oktober.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Samstag, den 30. Oktober.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 31. Oktober.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Montag, den 1. November (Aller Heiligen).

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Dienstag, den 2. November (Aller Seelen).

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Mittwoch, den 3. November.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Abends 8 Uhr im Abonnement im grossen Saale:
**Zu Ehren des Geburtstages Seiner Majestät des Sultans
Muhammed Reschad Chan V.**
Kaiser der Osmanen, unseres hohen Verbündeten.

Fest-Konzert.

Leitung: Herr Hermann Jrmey, Städt. Kurkapellmeister.
Orchester: Städtisches Kurorchester.

Donnerstag, den 4. November.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Freitag, den 5. November.

Abends 7 1/2 Uhr im grossen Saale:
III. Zyklus-Konzert.
Leitung: Herr Carl Schuricht.

Solist: Herr Paul Knüpfer, Königlich Kammergesänger,
Berlin (Bass).
Orchester: Verstärktes Städtisches Kurorchester.

Eintrittspreise: Logensitz 5 Mk., Mittelgalerie I. u. 2.
Reihe 4 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe 4 Mk., I. Parkett 21.
bis 26. Reihe 3 Mk., Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe 2,50 Mk.,
Ranggalerie 2,50 Mk., II. Parkett 2,50 Mk., Ranggalerie
Rückseite 2 Mk.

Vorbestellungsgebühr: 50 Pfg. pro Platz.
Der Kartenverkauf beginnt am Sonntag, 31. Oktober,
morgens 9 Uhr.
Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden
bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in
den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne
Hüte erscheinen zu wollen.

Nicht-Abonnenten der Zyklus-Konzerte können Dutzend-
karten zu Vorzugspreisen erhalten:
12 Karten für Logenplätze 54 Mk. anstatt 60 Mk. 12 Karten
für I. Parkett 1.—20. Reihe 42 Mk. anstatt 48 Mk.
Für II. Parkett und Ranggalerie werden Dutzendkarten nicht
ausgegeben.

Die Ausgabe der Gutscheine, welche zu den einzelnen
Konzerten beliebig benutzt werden können, geschieht durch
die Hauptkasse gegen Zahlung. Die Inhaber der Gutscheine
erhalten gegen Rückgabe derselben zu den einzelnen Konzerten
Eintrittskarten an der Tageskasse im Haupteingang beim
Vorverkauf und werden hierbei die Gutscheine in Zahlung
genommen. Anspruch auf Karten und bestimmte Plätze
kann nur erhoben werden, soweit solche vorhanden sind.

Samstag, den 6. November.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 7. November.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
(Änderungen vorbehalten.)
Städtische Kurverwaltung.

Winklers Vegetarisches Kurrestaurant

Schillerplatz 2 (im Neubau) — Von Einheimischen und Kurgästen am meisten bevorzugtestes Restaurant dieser Art am Platze.
Behaglich, elegante Räume. — Hygienisch bester Aufenthalt. — Schmackhafte, ärztlich empfohlene Küche. — Mässige Preise. — Abonnement. — Tägl. frischer Yoghurt und Alkoholfreie Getränke.
Fernsprecher 2385. 17269



Antiquitäten
Eine der größten Sammlungen Deutschlands.
Edelsteine. Juwelen. Perlen.
L. METZLER
Filiale: Bad Kreuznach. Wilhelmstr. 58

Park-Kaffee
Wilhelmstr. 36. Telef. 6349.
4—1/27 und 1/29—11 Uhr
Künstlerkonzert
Treffpunkt der vornehmen Welt.
Theod. Feilbach,
Grossherzogl. Hess. Hoflieferant.

Park-Hotel
Wilhelmstr. 36. Telef. 6349.
Zimmer mit Frühstück.
Mässige Preise. Herbst-
u. Winterarrangements.
Theod. Feilbach,
Grossherzogl. Hess. Hoflieferant.

Park-Konditorei
Wilhelmstr. 36. Telef. 6233.
Bestellungen nach hier, aus-
wärts und ins Feld werden
prompt ausgeführt.
Theod. Feilbach,
Grossherzogl. Hess. Hoflieferant.

Park-Konditorei
Wilhelmstrasse 36.
Delikatessen, Frühstücke,
Südweine, Weine im Aus-
schenk und in Flaschen.
Schaumweine.
Theod. Feilbach,
Grossherzogl. Hess. Hoflieferant.

Baus Oranienburg
Pension und Bäder
Leberberg 9 · Telefon 798
Mit allen modernen Einrichtungen
versehen, in nächster Nähe des Kur-
hauses und Königl. Theaters, bietet bei
besten Verpflegung zu zivilen Preisen
angenehmen Aufenthalt.
Feinste Referenzen. 17719

Wiesbaden.
Evangelische Hospize
Emserstrasse 5 und Platterstrasse 2.
— Grosser Neubau —
mit allen Bequemlichkeiten der Neu-
zeit eingerichtet. Zentralheizung.
Ruhige, freundliche Zimmer mit guten
Betten und reichliche kräftige Verpfle-
gung zu billigen Preisen. 17635
Verwalter Wilh. Sturm

Wir bitten unsere verehrl.
Leser, bei Bestellungen oder sonstigen
Anknüpfungen, welche auf Grund
hier abgedruckter Anzeigen erfolgen,
sich stets auf das „Badeblatt“ zu
berufen.



**Herren-
Socken**
Trikot-Unterzeuge
Elegante wollene Westen
Handschuhe-Gamaschen
in allen Preislagen
* * *
L. Schwenck
WIESBADEN
Mühlgasse 11-13 17709

Vornehme
Damenhüte
Pelzhüte · Fantasie-Muffen
Luise Kleinofen
Langgasse 39 Fernspr. 6118

Handschuhe und Crawatten
Feines Spezialgeschäft.
Herrenwäsche, Kragen und Manschettenknöpfe pp.
Ernst Wasum, vormals August Wolf, gegründet 1867
17650 Friedrichstrasse 10, neben der Mitteldeutschen Kreditbank.

Park-Konditorei
Wilhelmstr. 36. Telefon 6233.
Lieferung aller Konditoreiwaren
in unübertroffener Ausführung,
nach hier, auswärts und ins Feld.
Theod. Feilbach,
Grossherzogl. Hess. Hoflieferant.
17755



J. Bacharach
Vornehme
Damen-Moden
Webergasse 2-4

Sonntag, den 31. Okt. abends 8 Uhr, Festsaal der Turngesellschaft
Gastspiel der Berliner Urania
Wissenschaftliches Theater
Meine Erlebnisse bei der Deutschen Südmee
Von den **Karpathen bis Brest-Litowsk**
Vortrag mit 100 Lichtbildern von
Kriegsberichterstatter **Dr. Fritz Wertheimer.**
Dr. W. hat den Feldzug in den Karpathen erlebt, folgte dann
dem wichtigen Vorstoss zum Dnjepr nach Stryj und Lemberg,
begleitete die Truppen nach Polen und machte die Eroberung
von Brest-Litowsk mit.
Karten numeriert Mk. 3.—, 2.— u. 1.50, — unnumeriert
Mk. 1.25 und 1.— in der Hof-Musikal.-Handlg. Heinrich Wolf
und an der Abendkasse. 17756

Wiesbaden- Wilhelmsheim „Villa Liebenburg“
Sonnenberg Promenadenweg 90 17684
Heim f. alleinst. deutsche Damen zum Winter- od. Daueraufenthalt.
Ruh. Lage, eig. Park, gr. eleg. Zimmer m. Verpflegung Mk. 3 u. 4 tägl.
Bewerbungen an den Vorstand d. Ver. Auguste Viktoria-Stift.

Spart Brotmarken.

Frei
Sonntag
und Hau
(e)
Für das Ja
" ein V
durch die P
Deutsch
pro Vie
Einzelne
Täglich
Schrift-
F
Nr.
Konzer
Einge
Rittm. B
Leut. B
mit Gatt
Leut. v.
Eggert
Gattin
Frank
(Limburg
Hoffman
(Düsseld
Oberstab
Major L
(Saarbur
Hauptm.
(Leipzig
(Berlin),
Puttkam
berg (T
Rummel
Frau Ma
Schmidt
(Ludwig
(Brüssel
(Berlin).
Die
Namen:
Oldenbu
Lern
Rose.
Kleinme
Sche
Wilhelma
Das
Edm
ler, welc
Art auch
Frömmig
helfen il
grosse
sucht m
Motiv m
sind t
kümmern
Sinne de
verständ
den Wer
ihr geh
besectes
starkes
Können,
Können
Galerie
nitz h
ausgestel
gesetzt,